

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Gero Clemens Hocker, Frank Sitta, Carina Konrad, Karlheinz Busen, Nicole Bauer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Reinhard Houben, Olaf in der Beek, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Michael Theurer, Stephan Thomae, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP**

### **Rahmenbedingungen der „Deutschen Befragung zum Rauchverhalten“ mit Blick auf E-Zigaretten und neuartige Tabakerzeugnisse**

Laut einer Pressemitteilung der Geschäftsstelle der Drogenbeauftragten vom 31. Mai 2019 ([www.drogenbeauftragte.de/presse/pressekontakt-und-mitteilungen/2019/ii-quartal/monitoring-e-zigaretten.html](http://www.drogenbeauftragte.de/presse/pressekontakt-und-mitteilungen/2019/ii-quartal/monitoring-e-zigaretten.html)) fördert das Bundesministerium für Gesundheit in den kommenden drei Jahren die Fortsetzung der Studie „Deutsche Befragung zum Rauchverhalten“ (DEBRA-Studie) am Institut für Allgemeinmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Wissenschaftlicher Leiter dieser Studie wird Prof. Dr. Daniel Kotz sein.

Nachdem die erste DEBRA-Studie zwischen 2016 und 2019 sowohl den Tabakkonsum als auch die Benutzung von E-Zigaretten und Tabakerhitzern untersucht hat, wird die zweite DEBRA-Studie laut Mitteilung ausschließlich die sogenannten neuartigen Produkte untersuchen.

Der Anspruch der Studie wird in einer Veröffentlichung des Deutschen Ärzteblattes ([www.aerzteblatt.de/int/archive/article/197397/The-use-of-tobacco-e-cigarettes-and-methods-to-quit-smoking-in-Germany-a-representative-study-using-6-waves-of-data-over-12-months-\(the-DEBRA-study\)](http://www.aerzteblatt.de/int/archive/article/197397/The-use-of-tobacco-e-cigarettes-and-methods-to-quit-smoking-in-Germany-a-representative-study-using-6-waves-of-data-over-12-months-(the-DEBRA-study))) und auf der Homepage der Studie (<https://debrastudy.wordpress.com/about/>) formuliert. So soll die Studie eine Analyse der aktuellen Markttrends ermöglichen und Entscheidungsträger informieren. Prof. Dr. Daniel Kotz war im Dezember 2018 zudem Sachverständiger bei der Anhörung im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft zum Thema Tabakwerbeverbot. In seiner schriftlichen Stellungnahme verweist er zwar mehrfach auf die Erkenntnisse aus der DEBRA-Studie, jedoch wurden vor allem die Ergebnisse beschrieben und weniger Schlüsse aus den vorliegenden Zahlen gezogen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist die durchschnittliche jährliche Förderung aus den Haushaltsmitteln des Bundes für die neue Förderphase bis 2022 der DEBRA-Studie?
2. Aus welchem Haushaltstitel sollen die Mittel für die Durchführung der DEBRA-Studie bereitgestellt werden?
3. Findet nach Kenntnis der Bundesregierung weiterhin auch eine Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen statt oder finanziert alleinig der Bund diese Studie?
4. Wie lauten die konkreten Leitfragen für die zweite Auflage der DEBRA-Studie, die nun durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird?
5. Wie ist das Studiendesign der zweiten Auflage geplant (bitte mit besonderer Berücksichtigung der Anzahl und Auswahl der Befragten sowie der Zeitspanne zwischen den einzelnen Wellen und der Nachbefragung der Befragten)?
6. Sind neben den Forschern am Institut für Allgemeinmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und den Mitarbeitern des Bundesgesundheitsministeriums noch weitere externe Personen an der Konzeption, Durchführung und Auswertung der Studie beteiligt?  
Wenn ja, aus welchen Branchen stammen die Personen, und mit welchem Ziel werden sie eingesetzt?
7. Welche neuen Erkenntnisse erhofft sich die Bundesregierung durch die Durchführung der zweiten DEBRA-Studie im Hinblick auf den Produktkonsum durch Minderjährige und den Einstieg in den Nikotinkonsum zu erhalten (bitte für die Produktkategorien „Tabakzigarette“, „E-Zigarette“ und „Tabakerhitzer“ einzeln auflisten)?
8. Wird in der neuen Auflage der Studie ebenfalls erhoben, wie viele Tabakraucher mithilfe der E-Zigarette oder dem Tabakerhitzer mit dem Rauchen aufhören?
9. Wie plant die Bundesregierung die Veröffentlichung der Daten zum Abschluss des Förderungszeitraums?
10. Werden Zwischenergebnisse während des Studienzeitraums veröffentlicht?  
Wenn ja, in welcher Form, und in welchem Rhythmus sind solche Veröffentlichungen geplant?
11. Werden die gesammelten Daten der weiteren Wissenschaft zur Untersuchung zugänglich gemacht?  
Wenn ja, in welchen Abständen?  
Wenn nein, warum nicht?
12. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung für sich aus den Ergebnissen der ersten Auflage der DEBRA-Studie im Hinblick auf den Produktkonsum durch Minderjährige und den Einstieg in den Nikotinkonsum gezogen (bitte für die Produktkategorien „Tabakzigarette“, „E-Zigarette“ und „Tabakerhitzer“ einzeln auflisten)?
13. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus, dass E-Zigaretten laut oben genannter Veröffentlichung eines der beliebtesten Produkte für den Rauchausstieg ist – besonders im Hinblick auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die der E-Zigarette eine hohe Effektivität bei der Unterstützung des Rauchausstiegs (Hajek et al. (2019): „A randomized Tri-

al of e-cigarettes versus nicotine-replacement therapy“, in New England Journal of Medicine, 380(7), S. 629 bis 637) attestierten?

14. Plant die Bundesregierung, weitere Studien in dem Bereich der Tabakkontrollpolitik in Auftrag zu geben bzw. zu fördern und wenn ja, bitte folgende Informationen pro Studienvorhaben auflisten: durchführende Institution, beteiligtes Bundesministerium, Förderungssumme, Förderungszeitraum, Fragestellungen, erhoffte Erkenntnisse?
15. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung und auf Basis der DEBRA-Daten der Prozentsatz jugendlicher Raucher (14 bis 18 Jahre), die regelmäßig (mind. einmal im Monat) E-Zigaretten oder Verdampfer zur Nikotinaufnahme nutzen (bitte getrennt auflisten)?
16. Plant die Bundesregierung, weitere Studien in dem Bereich der Risikoreduzierung mit Fokus auf den Nikotinkonsum in Auftrag zu geben bzw. zu fördern, und wenn ja, bitte folgende Informationen pro Studienvorhaben auflisten: durchführende Institution, beteiligtes Bundesministerium, Förderungssumme, Förderungszeitraum, Fragestellungen, erhoffte Erkenntnisse?

Berlin, den 13. November 2019

**Christian Lindner und Fraktion**

